

Fachamt: Stadtkämmerei

Vorlage-Nr.: 2026-133

Datum: 16.06.2026

Informationsvorlage

Halbjahresbericht über die Entwicklung des städtischen Haushaltsplans 2026

Zur Information im:

Gremium	am		Zuständigkeit
Verwaltungs- und Finanzausschuss	09.07.2026	nicht öffentlich	Information
Gemeinderat	30.07.2026	öffentlich	Information

Der Halbjahresbericht über die Entwicklung des städtischen Haushaltsplans 2026 wird zur Kenntnis genommen.

Klimarelevanz:

keine

Sachverhalt / Begründung:

Ein wesentlicher Bestandteil der „Neuen Eberbacher Steuerung“ ist die Vorlage eines Halbjahres- sowie eines Dreivierteljahresberichts, um den Gemeinderat über die Entwicklung des städtischen Haushalts zu informieren. Diese Vorgehensweise hat sich in den vergangenen Jahren bewährt, so dass die Verwaltung auch in diesem Jahr den bereits bekannten Aufbau der Berichte verwendet.

Die beigelegte Übersicht über den Ergebnishaushalt orientiert sich an der Darstellung des Gesamtergebnishaushalts im Haushaltsplan. Die zweite Anlage beinhaltet eine komprimierte Sicht auf die Investitionsmaßnahmen des Jahres 2026 mit Erläuterungen.

A) Ertragsseite

Der Bereich Steuern und ähnliche Abgaben zeigt zur ersten Jahreshälfte eine positive Entwicklung.

Bei der Grundsteuer B wird mit Mindereinnahmen von ca. -177.000 € gerechnet. Die immer noch starken Schwankungen sind auf die Änderungen der Grundsteuerreform 2025 zurückzuführen. Hier wurden teilweise durch unzureichendes Mitwirken der Grundstückseigentümer und damit verbundenen nicht korrekten Schätzungen des Finanzamtes viele fehlerhafte Bescheide ausgestellt, die nun im Nachgang korrigiert werden müssen.

Die Gewerbesteuer ist sehr konjunkturabhängig und aktuell wird mit Mindereinnahmen von -450.000 € gerechnet.

Eine ebenfalls negative Entwicklung zeigt der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einer Verschlechterung um -105.900 € auf nunmehr 9 Mio. €.

Bei den Zuweisungen und Zuwendungen werden jedoch Mehreinnahmen von ca. 1,02 Mio. € erwartet. Die Finanzausgleichszahlungen konnten durch die neuen Steuerschätzungen des Bundes neu berechnet werden.

Insgesamt erhöhen sich somit die ordentlichen Erträge voraussichtlich um ca. +300.000 € auf ca. 46,9 Mio. €.

B) Aufwandsseite

Im ersten Quartal des Jahres 2026 gab es einzelne Anträge auf über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen, die je nach Zuständigkeit vom Gemeinderat oder der Verwaltung genehmigt wurden. Somit ergeben sich insgesamt Mehraufwendungen von ca. +29.500 €.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen verändern sich im Großteil in den Bereichen

- Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen -84.800 € für Mehrausgaben bei der Trauerhalle in Pleutersbach +15.200 € und der Verringerung des Ansatzes bei der Dr. Weiß-Grundschule um -100.000 € für die Schaffung eines 2. baulichen Rettungsweges
- Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens -15.200 € für die Finanzierung der Mehrausgaben bei der Trauerhalle in Pleutersbach
- Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen +71.809 € auf Grunde von Mehrausgaben im Bereich des Winterdienstes
- Aufwendungen für gebäudebezogene Steuern +22.773 € aufgrund der Erhöhung der Grundsteuer bei unbebauten Grundstücken

Bei den Transferaufwendungen gibt es Veränderungen in den Bereichen

- Zuschüsse an übrige Bereiche +70.000 € für den Zuschuss der Musikschule
- Gewerbesteuerumlage -73.900 € aufgrund der reduzierten Gewerbesteuer

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich um +29.029 € im Bereich Steuern, Versicherungen, Schadensfälle aufgrund von Vorsteuerkürzungen.

Insgesamt erhöhen sich die ordentlichen Aufwendungen auf ca. 47,8 Mio. €.

Beim veranschlagten Gesamtergebnis des Jahres 2026 würde die dargestellte Entwicklung zu einer Verbesserung um ca. +270.478 € führen. Von anfangs geplanten -1,15 Mio. € auf -879.737 €.

C) Investitionen

Bei den Investitionsmaßnahmen wird zur Jahresmitte erwartet, dass nicht alle geplanten Projekte vollumfänglich umgesetzt werden, im Gegenzug kamen ungeplante Projekte hinzu. Gegenüber dem Planansatz von ca. 8,9 Mio. € werden sich die Ausgaben auf ca. 8,5 Mio. € reduzieren.

Bei den Einnahmen durch Investitionszuschüsse wird mit einer Erhöhung des Planansatzes auf nunmehr 1,995 Mio. € gerechnet.

D) Schuldenstand

Der Schuldenstand zum 30.06.2026 beläuft sich auf ca. 5,99 Mio. €. Dies sind bei einer Einwohnerzahl von 14.632 ca. 409 € pro Einwohner.

E) Liquide Mittel

Als liquide Mittel waren zum 23.06.2026 rd. 9,1 Mio. € vorhanden. Aufgrund des Liquiditätsverbundes mit den beiden Eigenbetrieben Städtische Entwässerung Eberbach (SEE) und den Städtischen Diensten Eberbach (SDE) liegt der Kontostand bei rd. 1,7 Mio. €. Die Stadt hat an den Eigenbetrieb SEE rd. 1,3 Mio. € und an den Eigenbetrieb SDE rd. 6,0 Mio. € von den liquiden Mitteln des städtischen Kernhaushaltes geliehen.

Peter Reichert
Bürgermeister

Anlage/n:

Quartalsbericht zum 30.06.2026 - Ergebnishaushalt

Quartalsbericht zum 30.06.2026 - Investitionsmaßnahmen